

Auftaktveranstaltung

Gewässerentwicklungskonzept (GEK)

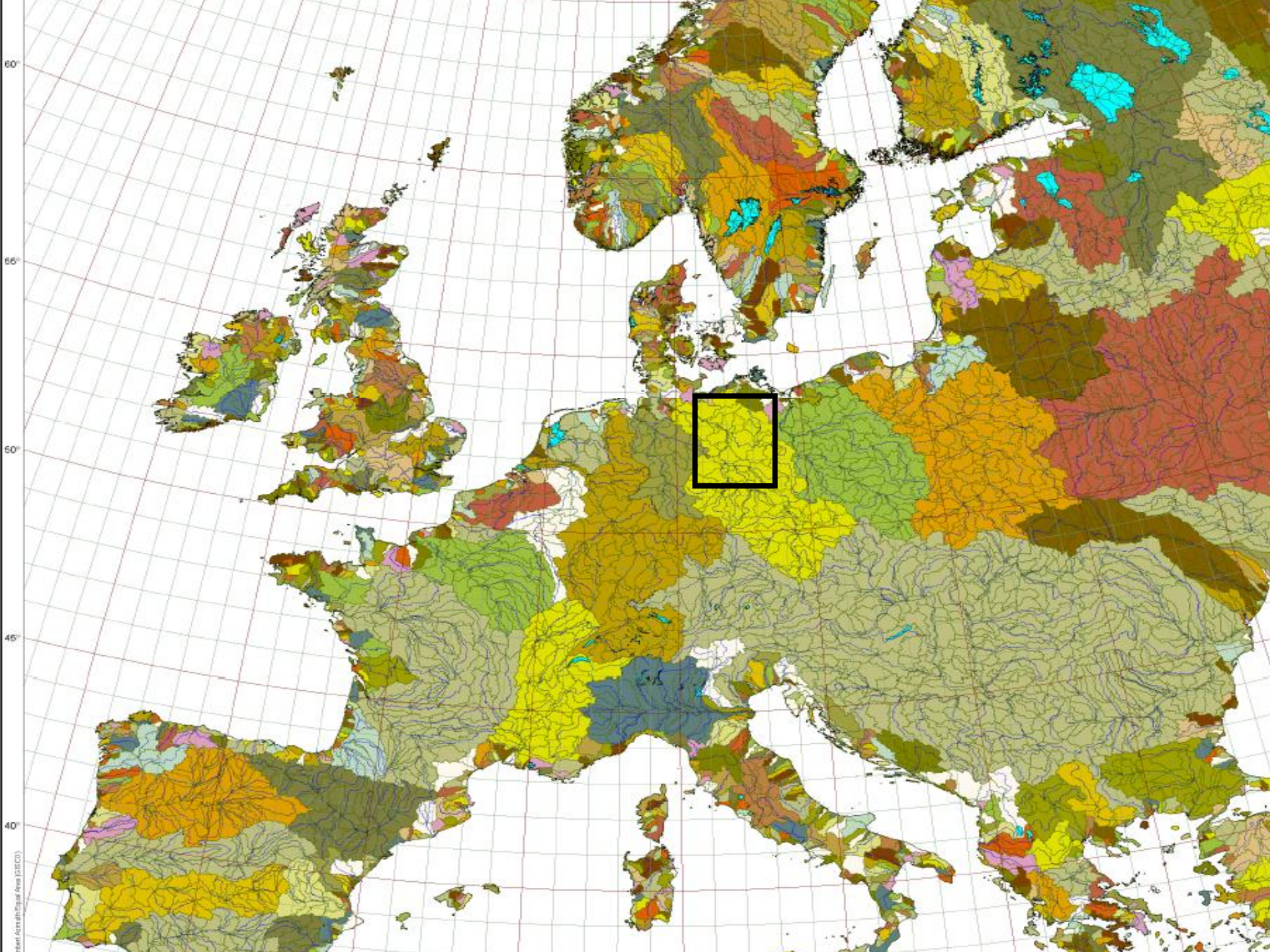
Dosse- Jäglitz- Klempnitz

Planungen im Rahmen der Umsetzung
der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie
(EU-WRRL)

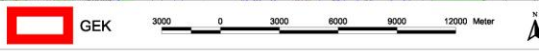
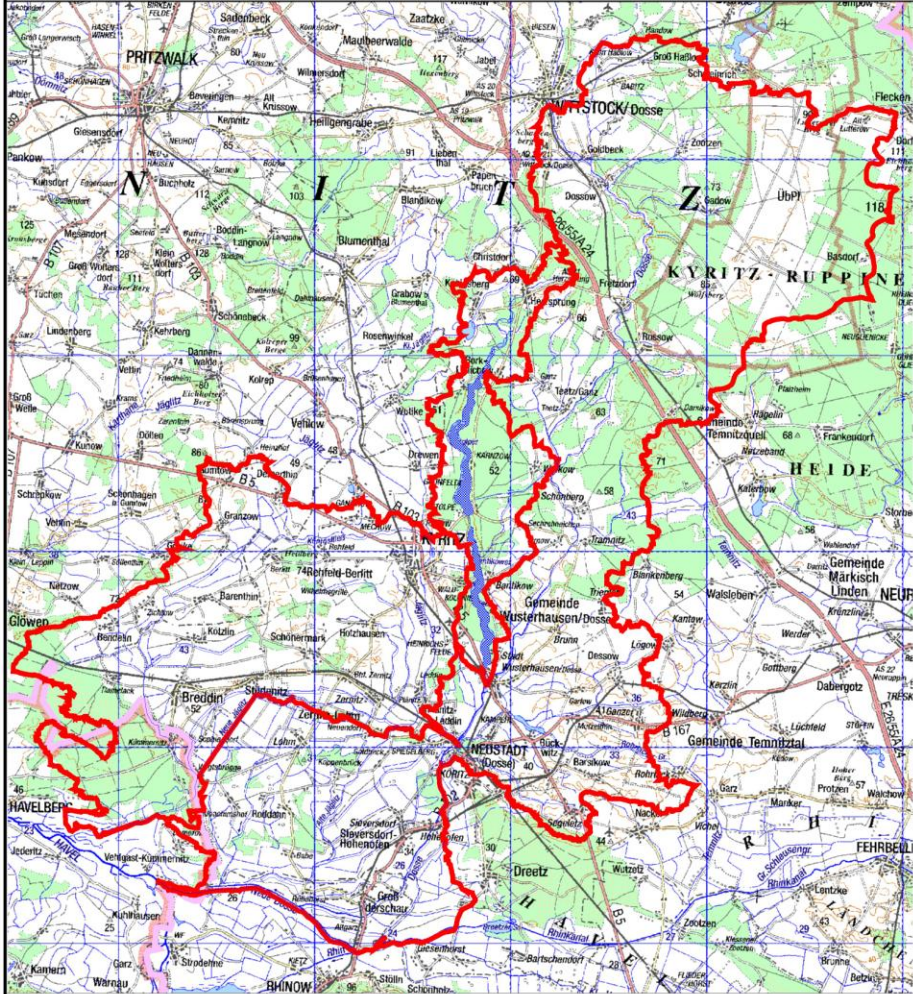
Auftaktveranstaltung zum Gewässerentwicklungskonzept (GEK)

Spezifische Anforderungen an das GEK -

das wasserwirtschaftliche System von Dosse, Jäglitz und Klempnitz



Anlage 1 - Bearbeitungsgebiet: GEK "DJ_Dosse2" - Dosse (Glinze bis Havel), GEK "DJ_Jäglitz2" - Jäglitz (Kyritzer Königsfließ bis Schöpfwerksgraben Kümmernitz) und GEK "DJ_Klempnitz" - Klempnitz



Flächengröße der GEK - gesamt: 85.522 ha
 - Brandenburg: 82.126 ha
 berichtspflichtiges Fließgewässernetz: 350,0 km

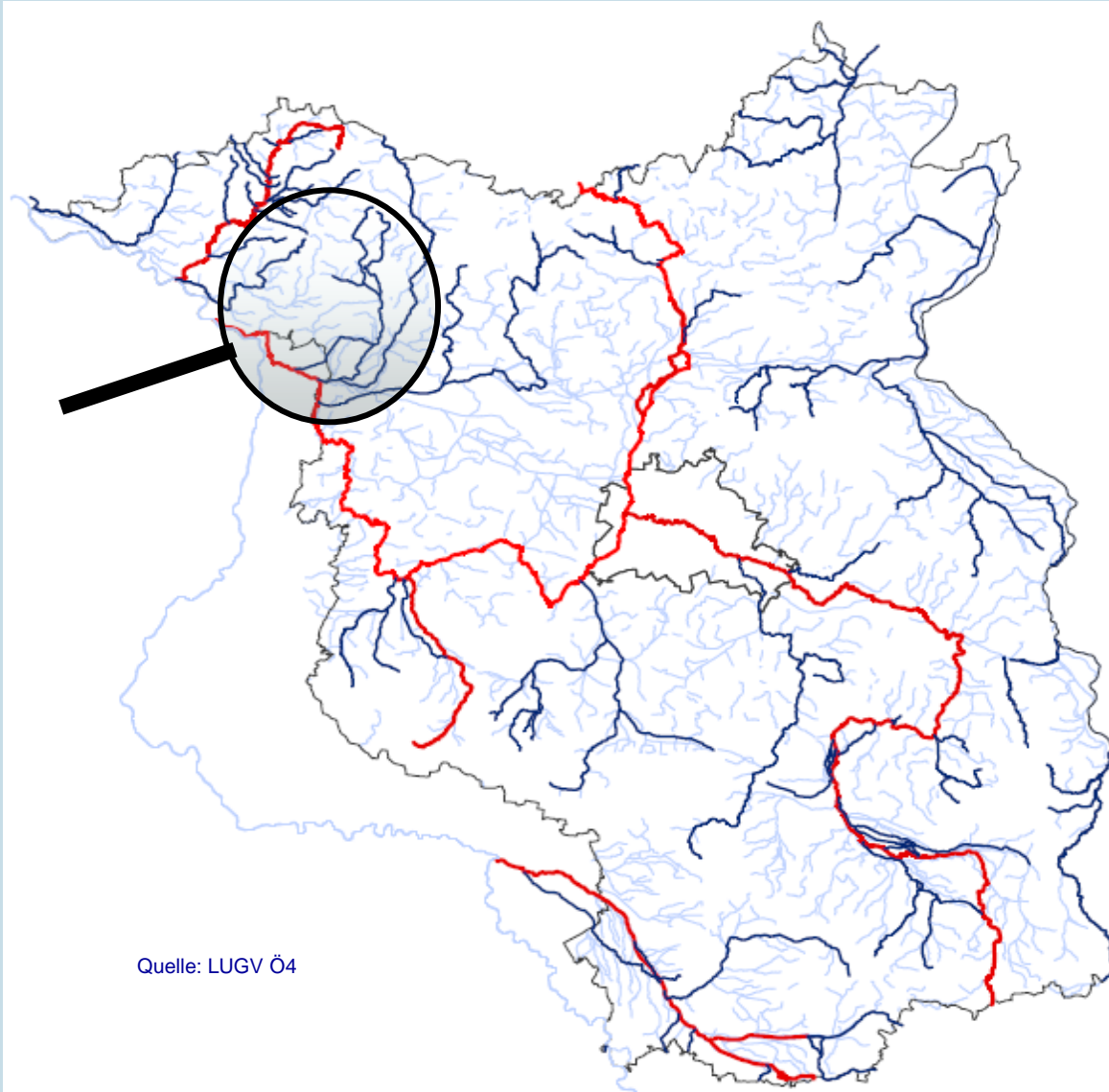
folgende Seen sind im Untersuchungsgebiet zu bearbeiten:
 - Obersee - 335,2 ha
 - Untersee - 276,2 ha



- **3 GEK- Gebiete zusammengefasst:**
 - **Dosse** (unterhalb der Einmündung der Glinze)
 - **Jäglitz** (unterhalb der Einmündung der westlichen Jäglitz, Dosse-Jäglitz-Zuleiter, über Alte Jäglitz „Rückleitung“ zur Dosse)
 - **Klempnitz** (Dossespeichersystem / Obersee Kyritz + Zuleiter)

- **Besonderheit „künstlicher“ Unterlauf:**
 - viele Polder, keine natürlichen Abflussverhältnisse / Einzugsgebiete

Prioritäre Gewässer im Hinblick auf die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit



- Fließgewässernetz
- überregional prioritäre Gewässer
- regionale Vorrangewässer

Landeskonzept zur ökologischen Durchgängigkeit

➔ **Jäglitz + Dosse**
regionale Vorrangewässer

➔ **Eingang in GEK-**
Maßnahmenplanung
prioritäres GEK!

Abflussverhältnisse bei Trockenheit

bei Annahme
„natürlicher“
Verhältnisse

(ohne Entnahmen
/Bewirtschaftung):

- in den natürlichen
Gewässern Dosse
und Jäglitz:

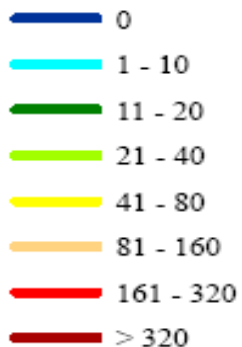
mittlere „Stabilität“

- in künstlichen
Gewässer:

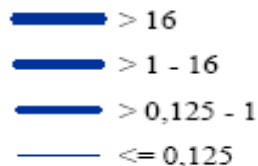
*keine stabilen
Abflüsse*

Quasinatürlicher Abfluss
< MQ/3

Tage



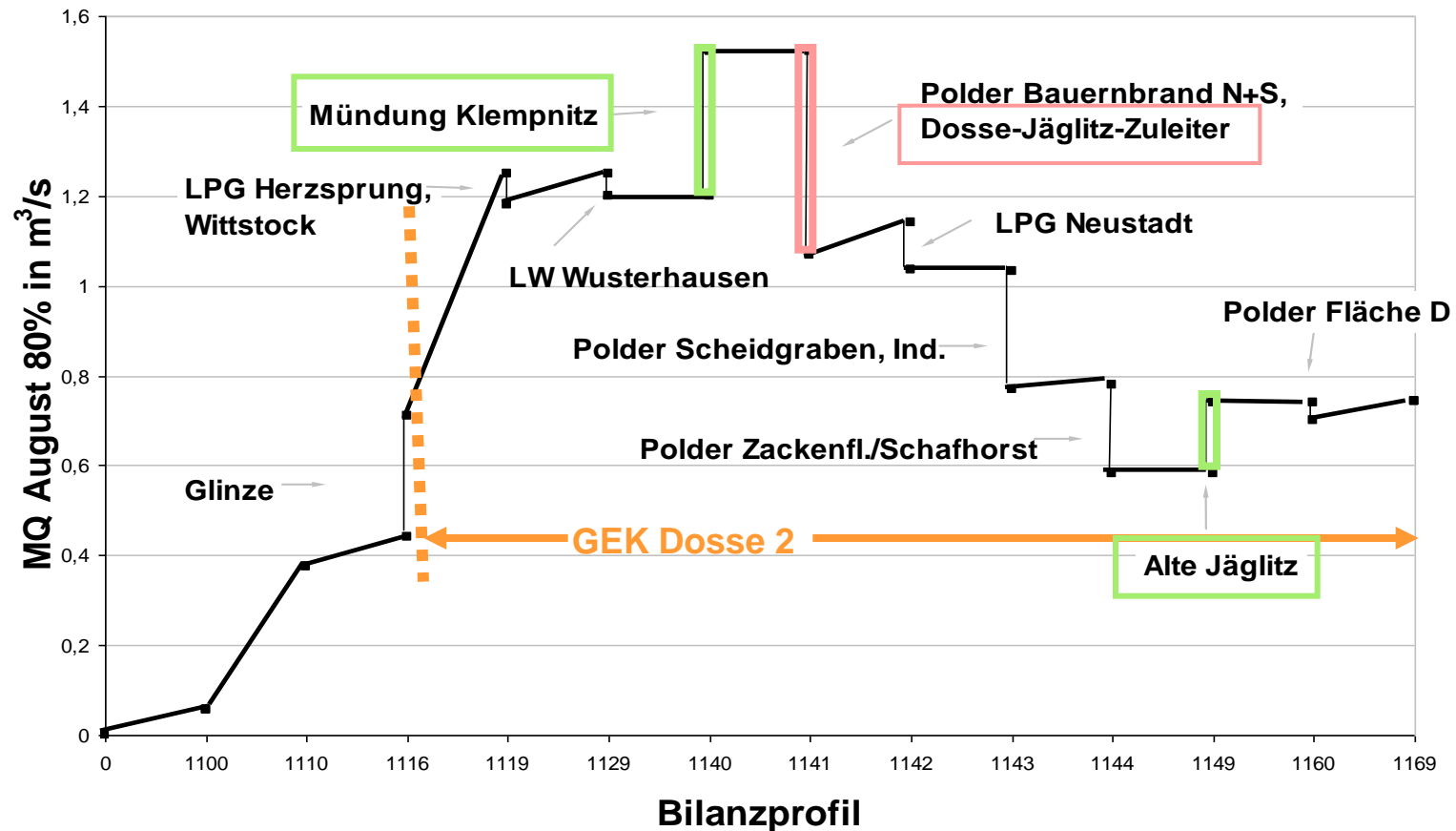
MQ in m³/s



Abflussverhältnisse bei Trockenheit

bei Berücksichtigung der Bewirtschaftung:

Hydrologischer Längsschnitt der Dosse – MQ-August 80% ÜWK
Abbildung aus WBalMo Dosse Endbericht 2000/2001



Abflussverhältnisse bei Trockenheit

Abflusssteuerung - Dossespeichersystem

Talsperre + Zuleiter + Stauanlagen

*(aus WRRL-Sicht: Zuleiter nicht WRRL- berichtspflichtig,
Talsperre Obersee- erheblich verändertes Gewässer / See)*

Ziele der Speicherbewirtschaftung:

Hochwasserschutz +

Niedrigwasseraufhöhung (Mindestabfluss, Bewässerung)

Grundlagen:

z.B. Wasserbilanzmodell, Steuerrichtlinie, AEP /Projekte LWH

Abflussverhältnisse bei Trockenheit

-> Anforderungen an das GEK:

- Ermittlung der gewässerökologischen Defizite / Maßnahmen zur Zielerreichung des Wasserköpers „Dossespeicher“ (Talsperre Obersee)

- fachliche Begründung für Niedrigwasseraufhöhung, Vorschläge für gewässerökologisch begründete Mindestabflüsse / wesentliche Abflussaufteilungen

- d.h. keine hydraulischen Modelle, detaillierten Planungen zur Abflusssteuerung etc.

Flutungspolder für Elbscheitelkappung

Übersicht über die Havelmündung sowie die an der Havel liegenden Polder bis Rathenow
(KOORDINIERUNGSSTELLE 2010)



Hochwasserschutz - Flutungspolder

Polderflächen /Deiche (insbes. als Teil des Hochwasserschutzsystems für Elbe und Havel):

- Staatsvertrag zur Elbscheitelkappung (BB, ST, Nieders.)
- Polder Twerl, Schafhorst, Flöthgraben, Vehlgast, Kümmernitz

> rechtskräftig festgesetzte Überschwemmungsgebiete

> zahlreiche Bereiche mittels Deichanlagen geschützt

> entspr. Anforderungen an Unterhaltung der Gewässer

> Schwerpunkt der Hochwasserrisikomanagementplanung

➔ Anforderungen des HW-Schutzes im GEK von großer Relevanz

Fazit

- GEK berücksichtigt die „wasserwirtschaftlichen Besonderheiten“ und vorliegende Planungen zum Gebiet

(z.B. Steuerrichtlinie, AEP, Staatsvertrag Elbscheitelkappung)

> Ergebnisse des Fachkonzepts zur WRRL-Umsetzung sollen in nachfolgende Planungen /Planungsebenen einfließen

(Hochwasserrisikomanagement, detaillierte Planungen zur Abflusssteuerung)